Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V.
Arbeitskreis Offenbach

Naturschutzgebiete in Stadt und Kreis Offenbach

Zellerbruch von Seligenstadt und Zellhausen Seligenstadt, Mainhausen
56,49 ha Naturschutzgebiet seit 1992

Das Naturschutzgebiet liegt nordwestlich des Mainhausener Ortsteils Zellhausen zwischen der Autobahn A3 und der Landesstraße L2310. Es umfasst Flächen der Gemarkungen Seligenstadt und Zellhausen im Naturraum Hanau-Seligenstädter Senke.
Das NSG setzt sich aus Buchenwäldern, Auewäldern und Feuchtwiesen zusammen. Ergänzt wird es durch ein anliegendes Landschaftsschutzgebiet von 34,27 ha, das überwiegend aus landwirtschaftlich genutztem Grünland besteht.
Zweck ist es, die ökologisch wertvollen Landschaftselemente der holozänen Mainaue zu erhalten. Besonders schutzwürdig sind naturnahe Erlenbruchwälder mit hohem Grundwasserstand und Erlen-Eschen-Auwald-Gesellschaften.

Blick in den winterlichen Auwald Foto: M. Schroth, 6.1.2009

Die wertvollen Restflächen des ehemals größten zusammenhängenden Feuchtwiesenbereiches innerhalb dieses Naturraumes stellen noch immer einen wertvollen Standort mittlerer bis hoher Feuchte, bis hin zu Magerrasenfragmenten dar. Ein Versuch, dieses Gebiet durch Stauwehre weiter zu vernässen, schlug leider fehl. Trinkwasserbrunnen in der Umgebung sind hier für abgesunkene Grundwasserpegel verantwortlich.

Im umgebenden Landschaftsschutzgebiet soll durch ein Umbruchverbot der Wiesen der offene Charakter der Auenlandschaft gesichert werden.

Brutvogelarten im NSG sind u.a. Kleinspecht, Pirol und Weidenmeise. Auf den angrenzenden Wiesen wurden im Jahr 2005 noch mehrere vom Wiesenpieper besetzte Reviere gefunden. Im Rahmen unserer Untersuchungen zur Situation der Wiesenvogelarten im Jahr 2009 konnten diese Vorkommen jedoch nicht mehr bestätigt werden.

In und an den Wasser führenden Gräben leben Amphibien wie z. B. Grasfrosch und Erdkröte sowie deren Prädator: die Ringelnatter.

Porträt einer Ringelnatter Foto: M. Schroth, 31.7.2009